



GEDEA - WIK KG • Bahnhofstraße 22, 55218 Ingelheim am Rhein

Presseverteiler

Bahnhofstraße 21
55218 Ingelheim a. Rhein
Telefon: 06132/71001-20
Telefax: 06132/71001-29

E-Mail:
dieter.schaefer@gedea.de

Amtsgericht:
Stuttgart HRA 270884

17. April 2008

Pressemitteilung

Offenes Windrad zum „Tag der Erneuerbaren Energien“

Nutzung der Windkraft – Aus Verantwortung für die Natur!

Die Gedeo Windkraft Ingelheimer Wald / Kandrich KG lädt am Samstag, den 26. April 2008 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr interessierte Besucher auf den Kandrich ein zu einem Tag des Offenen Windrades. Erreichbar ist der Kandrich von der Emmerichshütte aus zu Fuß oder mit dem Shuttle-Bus oder über eine geführte Wanderung ab dem Dorfplatz in Daxweiler um 9.30 Uhr mit dem Jugendförderverein Daxweiler.

Wo früher versteckt nach Osten ausgerichtet Patriot-Raketen der US-Army standen, stehen heute - meist nach Westen orientiert – 3 hochmoderne Windräder und produzieren jährlich knapp 13 Mio. Kilowattstunden sauberen Strom – Strom für rund 3.500 Haushalte. Die Gedeo verweist darauf, dass bei einem Besuch der drei Anlagen auf dem Kandrich – von der Autobahn aus zwischen Stromberg und Rheinböllen über der Raststätte Hunsrück zu sehen - die rasante Entwicklung der Leistungsfähigkeit der großen Windkraftanlagen nachvollzogen werden kann. So produziert die dritte Anlage, eine E-70 E 4, die im Oktober 2005 in Betrieb genommen wurde, durch ihre weiterentwickelte Technik und durch ihren höheren Turm fast soviel wie die beiden Anlagen aus den Jahren 1999 und 2000 zusammen. „Die von der Ferne filigran wirkende Anlage hat aus der Nähe beeindruckende Dimensionen, was besonders anhand der Bilder von der Aufstellung nachvollzogen werden kann, die am Tag der Offenen Tür gezeigt werden“, so Dieter Schäfer, Geschäftsführer der Gedeo.

Geschäftsführende
Komplementärin
ist die GEDEA
Ingelheim GmbH
mit Sitz in Ingelheim
Handelsregister: Mainz
HRB 23308
Geschäftsführer: Dieter Schäfer und
Wilfried Haas



Nach Abzug des Militärs wurde der Kandrich als Windstandort entwickelt mit dem Ziel, so viel wie möglich Windstrom vom Kandrich zu ernten. Das Projekt Kandrich wurde in einer Zeit begonnen, als die Windhöffigkeit des Standortes noch nicht zuverlässig beurteilt werden konnte und sinkende Stromvergütungen zu befürchten waren. „Die wirtschaftliche Prognose war demzufolge sehr vorsichtig, der entscheidende Beweggrund der Beteiligten war die Nutzung der Windkraft aus Verantwortung für die Natur“, so Schäfer. „Demzufolge erreichten wir nur einen verhaltenen Kapitalzustrom, haben aber das Ziel `so viel wie möglich Windstrom auf dem Kandrich ernten´ nicht aufgegeben und keine kleinere Anlage errichtet. Überaus engagierte Gesellschafter halfen mit einer Zwischenfinanzierung über den Berg und wir konnten die damals größte marktgängige Anlage von Enercon kaufen“.

Im August 1999 wurde die E66 (15.66) in Betrieb genommen. Der Produktionserfolg gab den Pionieren recht: Weitere Interessenten traten der Gesellschaft bei. Schnell war die Zwischenfinanzierung zurückgezahlt und die zweite Anlage, eine E-66 (18.70) finanziert, die im Oktober 2000 in Betrieb genommen wurde. Die in der Praxis nachgewiesene Windhöffigkeit des Standortes machte den weiteren Ausbau möglich. Die sehr gute Produktion der dritten Anlage zeigt das Potential, das im Kandrich steckt und rechtfertigt den Ausbau dieses sehr guten Windstandortes auf fünf Anlagen, wie es die Verbandsgemeinde Stromberg in ihrer Fortschreibung des Flächennutzungsplanes beantragt hat.

„Wir stehen – aus Verantwortung für die Natur und die Menschen – zu unserem Ziel, so viel wie möglich Windstrom vom Kandrich zu ernten und wollen dies auch umsetzen, so Schäfer. „Wir wollen unsere jährliche Kohlendioxid-Einsparung von rund 11.000 Tonnen steigern auf über 22.000 Tonnen, gerne unterstützen wir daher mit unseren drei Anlagen die Initiative www.energietag.de und die Aktion des Bundesverband Windenergie und wirken mit beim Tag des Offenen Windrades.“

Das Informationsangebot auf dem Kandrich kann nachgeschlagen werden unter www.gedea.de. Dort sind die verschiedenen Angebote ausführlich aufgeführt:

- Führungen in der Anlage, Erläuterungen (keine Besteigung!).
- Diashow zur Errichtung der Windkraftanlage Kandrich III – jeweils nach Bedarf.
- Präsentation zur technischen Entwicklung der Windkraftanlagen – nach Bedarf.
- Spaziergänge zu KI und KII – Leistungsvergleich durch Außenanzeigen.
- Spaziergänge zu den vorgesehenen Standorten für K IV und K V.
- Ausstellung zum Gedea-Engagement im Bereich Erneuerbarer Energien.
- Besichtigung der Holzhackschnitzelheizung mit Nahwärme an der Emmerichshütte.
- Gemütliche Gesprächsrunden am Fuß der 150 m hohen Windkraftanlage.
- Informationen über Beteiligungsmöglichkeiten bei der Gedea.